

# Gewalt unter Mitschülern

**Beitrag von „Mia“ vom 12. Dezember 2003 16:42**

Hallo Nadja,

hört sich ganz schön schlimm an, was deinem Sohn passiert ist.

Allerdings würde ich mich wolkenstein anschließen und dir erst einmal davon abraten, deinen Sohn die Schule wechseln zu lassen. Warum soll er jetzt auch noch darunter leiden, dass andere ihn angegriffen haben?

Ein Schulwechsel ist für kein Kind besonders angenehm, insbesondere, wenn seine Mitschüler an der neuen Schule erfahren, warum er gewechselt ist.

Ich denke, du hast absolut richtig gehandelt, indem du Klassenlehrerin und die Mütter der anderen beiden informiert hast. Und so, wie du den Fall geschildert hast, gehe ich davon aus, dass Konsequenzen für die beiden Übeltäter folgen werden.

Dies kann bis hin zu einer Ordnungsmaßnahme gehen, weswegen die beiden Mitschüler von der Schule verwiesen werden könnten. Natürlich wird dies nicht nach einem einmaligem Vorkommnis angewendet, zumal in dem Fall deines Sohnes noch einmal alles gut ausgegangen ist und er körperlich nicht zu Schaden gekommen ist.

Ob eine Strafanzeige sinnvoll ist oder nicht, kann man so aus der Ferne schlecht beurteilen. Wenn Konsequenzen auf pädagogischer Seite erfolgen, ist es meiner Meinung allerdings zunächst sinnvoller, von einer Strafanzeige Abstand zu nehmen.

Das kann vermutlich die Klassenlehrerin besser beurteilen. Vielleicht könntest du diese Frage mit ihr einmal besprechen?

Und auch mit dem betroffenen Eltern?

In der Regel verhärten sich lediglich die Fronten auf der Seite der Eltern, wenn Strafanzeige gestellt wird. Die betroffene Elternseite kommt häufig in die Situation, ihr eigenes Kind verteidigen zu müssen und jegliche Kooperation wird unmöglich gemacht.

Und für einen Drittklässler ist diese Maßnahme zu abstrakt, um irgendeine Wirkung zu zeigen.

Langfristig erfolgreicher wird es sein, mit den anderen Eltern und der Schule in regem Kontakt zu bleiben und diesen Problemfall pädagogisch anzugehen.

Gruß,

Mia